

Chao Shang, Xiaolin Huang, Fengqi You

Data-driven robust optimization based on kernel learning.

Zusammenfassung

'ab mitte der 1920er-jahre entwickelte der soziologe und ökonom otto neurath (1882 bis 1945) die wiener methode der bildstatistik, die insbesondere in der zeit seiner emigration (1934 bis 1945) zu einer umfassenden bildpädagogik erweitert wurde und unter dem namen isotype (international system of typographic picture education) auch internationale dimensionen erlangte. das ziel, diese bildersprache zu einem zentralen instrument der interkulturellen verständigung und demokratisierung des wissens zu machen, wurde jedoch nur zum teil erreicht. der beitrag gibt einen überblick zur geschichte der neurathschen bildpädagogik, erläutert die besonderheiten von isotype und der bildstatistischen methode und versucht, deren aktuelle bedeutung zu bestimmen. drei gründe werden schließlich dafür genannt, warum nur eingeschränkt von einem nachhaltigen erfolg von neuraths bemühungen gesprochen werden kann: die enge koppelung des projekts an seine person, der veränderte mediale, gesellschaftliche und politische kontext, sowie ein zu wenig differenziertes verständnis der kontextualität und manipulierbarkeit von bildern.'

Summary

'from the mid-1920s onwards, the sociologist and economist otto neurath (1882-1945) developed the vienna method of pictorial statistics. during the time of emigration (1934-1945), the method turned into an international system of typographic picture education (isotype), which attracted international recognition. however, neurath intended to create the pictorial language as an instrument for both intercultural communication and democratisation. this project only could be achieved in parts. at first, the essay provides an overview of the history of neuraths pictorial pedagogy. afterwards, the distinctive features of isotype and the method of pictorial statistics are being discussed, where the article attempts explaining the current relevance. three reasons are emphasized, why neuraths efforts were not fully successful: first, the close interconnection between the project and the person; second, the changing media, societal and political contexts; and finally neuraths less developed understanding of the contextuality and manipulability of pictures.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).